



**Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)**

Wählergemeinschaft  
für Demokratie und Umwelt

**Thomas Götz**

STVV 02.07.2020 TOP 22 „Umfeld Bürgerhaus und Parktheater“

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir haben einen Beschluss vom Juni 2018 nach dem ein Konzept für das Umfeld Bürgerhaus und Parktheater erstellt werden sollte und das eigentlich im Dezember 2018 hätte vorliegen sollen. Warum das nicht geschehen ist, ist eines der vielen Mysterien in diesem Zusammenhang.

Wir haben weiter eine Vorlage vom Februar 2020, gemäß der dieser alte Beschluss aufgehoben werden soll und die MEGB planen sollte. Das wollte selbst die CDU so nicht stehen lassen und stellte einen Änderungsantrag, nachdem der alte Beschluss nicht aufgehoben sondern lediglich modifiziert wurde.

Dann kam Corona und es bestand plötzlich die Gefahr, dass das Bürgerhaus fertig wird, ohne dass ein Zugang zum Beauer Platz da ist. Angesichts der Tatsache, dass schon 2018 ein entsprechender Planungsauftrag aus der Stadtverordnetenversammlung erteilt wurde, klingt das eher lustig. Zumal man eigentlich schon bei der eigentlichen Umbauplanung erwartet hätte, dass man in das Haus, das man umbaut, anschließend auch hinein kommt. Erinnerungen an die Bürger von Schilda drängen sich auf.

Und dann gibt es sozusagen als Krönung des Ganzen einen neue Verwaltungsvorlage 22d. Darin heißt es:

„Der Weiterbearbeitung auf Basis der vorgestellten konkretisierten Planung im Rahmen eines Planungsauftrages für die Gestaltung des unmittelbaren Bürgerhausumfeldes wird zugestimmt“

Und

„Der parallelen Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Bereich vom Hoffart-Gelände bis zum Beauer Platz auf Grundlage der Leitidee wird zugestimmt.

Im Klartext heißt das: wir überlegen uns zuerst, wie wir den Beauer Platz ans Bürgerhaus anbinden, setzen das natürlich auch gleich um und anschließend entwickeln wir ein Gesamtkonzept und hoffen, dass alles zusammen passt.

Und diese Leitidee besteht aus mageren 5 Seiten mit Bildern, aus denen man alles und nichts ablesen kann. Man kann nicht erkennen, wie die barrierefreie

Anbindung Parktheater / Beauner Platz aussehen wird, obwohl angeblich eine „konkretisierte Planung“ vorliegt. In gewisser Hinsicht erinnert dieser Teil der Skizze an die Grafiken von M.C. Escher: man ist plötzlich auf einer höheren Ebene, kann aber nicht erkennen, wie man dahin gelangt ist.

Und was die Anbindung des Dalberger Hofes angeht, kann man deutlich eine Treppe und eine Mauer erkennen, aber sonst nichts. „Diese Situation bedarf noch einer detaillierten Planung im nächsten Schritt“ heißt es. Ich denke, diese Situation bedarf zuallererst einmal einer Idee, wie man damit generell umgehen könnte.

Existierende Radwegverbindungen kommen überhaupt nicht mehr vor, es gibt Skizzen mit Pfeilen, die aber als Fußwege gekennzeichnet sind. Und was die Verbindung zwischen Beauner Platz und der Straße am Parktheater angeht, lässt die Formulierung mit der „Entschleunigung“ bereits vermuten, dass man an das in Bensheim beliebte Schild „Radfahrer absteigen“ denkt.

Die Liste ließe sich fortsetzen. Statt dessen ein Wort zu den Kosten. Im BA vom 17.06. wird Frau Rauber-Jung zitiert, dass die Planungskosten maximal 100 000 € betragen werden, von denen bereits die Hälfte ausgegeben sind. Die Frage stellt sich: 50 000€ für diese 5 Seiten? Oder gibt es bereits weitergehende Überlegungen, die man warum auch immer hier nicht vorgelegt hat?

Und noch ein paar Sätze zum angedachten Prozess: es wird das Hohe Lied der Bürgerbeteiligung gesungen. Für die Weiterentwicklung der Leitlinien wird neben dem Denkmalschutz explizit ein Vertreter des Bürgernetzwerkes erwähnt. Was nicht vorkommt, sind die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Bürger. Wir Grüne stehen traditionell für viele Formen der Bürgerbeteiligung. Aber am Ende sind wir Stadtverordnete es, die schlussendlich entscheiden. Da ist es ein Gebot der Fairness, uns in diesen Prozess miteinzubeziehen. Was hier geplant ist, ist eine bewusste Missachtung der Stadtverordneten und zutiefst undemokratisch.

Wir werden den Punkt 22d ablehnen. Beim Antrag der CDU beantragen wir Einzelabstimmung.